



F. Schubert: String Quartets Vol. I

aud 92.507

EAN: 4022143925077



Ensemble - Magazin für Kammermusik (Carsten Dürer - 2008.07.01)

Kaum hat man das Projekt mit der Gesamteinspielung aller Schostakowitsch-Streichquartette abgeschlossen, da geht es für das Mandelring Quartett auch gleich weiter mit Schubert. Ebenfalls eine Kompletteinspielung soll es werden, von der nun die erste CD vorliegt. Mit dem frühen Es-Dur-Quartett von 1813 geht man zu den Ursprüngen Schuberts in dieser Gattung zurück, mit dem d-Moll-Quartett D 810 „Der Tod und das Mädchen“ geht man an den Schluss. Eine markige Kombination. Und das Mandelring Quartett zeigt sich von seiner besten, ja seiner reifsten Seite. Dichte des Klangs und perfekte Intonation sind das eine. Aber die Ruhe, mit der hier musiziert wird, die Tempi recht verhalten genommen werden, geschwelgt wird in Facettenreichtum und Farbenreichtum, besticht in jeder Nuance. Gerade in D 87 vermögen die Schmidt-Geschwister mit Roland Glassl eine majestätische Größe der wunderbaren Einfachheit des Melodieguts zu erreichen, wie man es nur selten hört. Und in D 810 strotzt ihr Spiel nur so vor innerer Ruhe und Kraft, Akzentuierungsreichtum und Vehemenz. Auch wenn man mittlerweile an die spannungsgeladenen Tempo-Forcierungen anderer Quartette gewöhnt ist und zu Beginn des Hörens genau dies zu fehlen scheint, erschließt sich die Geschlossenheit der Sicht auf die gesamte Satzstruktur mehr und mehr, wenn man sich auf die famose Verschmelzung der Stimmgewalt einlässt. Ein wunderbarer Beginn einer neuen Gesamteinspielung von Schuberts Quartetten.



Innere Ruhe & Kraft



Repertoirewert ****
Klang ****
Interpretation ****

Franz Schubert
Streichquartette Vol. 1
Streichquartett D 87 & D 810
Mandelring Quartett
Audite SACD 92.507
(Vertrieb: edel)

Kaum hat man das Projekt mit der Gesamteinspielung aller Schostakowitsch-Streichquartette abgeschlossen, da geht es für das Mandelring Quartett auch gleich weiter mit Schubert. Ebenfalls eine Kompletteinspielung soll es werden, von der nun die erste CD vorliegt. Mit dem frühen Es-Dur-Quartett von 1813 geht man zu den Ursprüngen Schuberts in dieser Gattung zurück, mit dem d-Moll-Quartett D 810 „Der Tod und das Mädchen“ geht man an den Schluss. Eine markige Kombination. Und das Mandelring Quartett zeigt sich von seiner besten, ja seiner reifsten Seite. Dichte des Klangs und perfekte Intonation sind das eine. Aber die Ruhe, mit der hier musiziert wird, die Tempi recht verhalten genommen werden, geschwelgt wird in Facettenreichtum und Farbenreichtum, besticht in jeder Nuance. Gerade in D 87 vermögen die Schmidt-Geschwister mit Roland Glassl eine majestätische Größe der wunderbaren Einfachheit des Melodieguts zu erreichen, wie man es nur selten hört. Und in D 810 strotzt ihr Spiel nur so vor innerer Ruhe und Kraft, Akzentuierungsreichtum und Vehemenz. Auch wenn man mittlerweile an die spannungsgeladenen Tempo-Forcierungen anderer Quartette gewöhnt ist und zu Beginn des Hörens genau dies zu fehlen scheint, erschließt sich die Geschlossenheit der Sicht auf die gesamte Satzstruktur mehr und mehr, wenn man sich auf die famose Verschmelzung der Stimmgewalt einlässt. Ein wunderbarer Beginn einer neuen Gesamteinspielung von Schuberts Quartetten. **C. Dürer**

Innere Ruhe & Kraft



Repertoirewert ****
Klang *****
Interpretation ****

Franz Schubert
Streichquartette Vol. 1
Streichquartett D 87 & D 810
Mandelring Quartett
Audite SACD 92.507
(Vertrieb: edel)

Kaum hat man das Projekt mit der Gesamteinspielung aller Schostakowitsch-Streichquartette abgeschlossen, da geht es für das Mandelring Quartett auch gleich weiter mit Schubert. Ebenfalls eine Kompletteinspielung soll es werden, von der nun die erste CD vorliegt. Mit dem frühen Es-Dur-Quartett von 1813 geht man zu den Ursprüngen Schuberts in dieser Gattung zurück, mit dem d-Moll-Quartett D 810 „Der Tod und das Mädchen“ geht man an den Schluss. Eine markige Kombination. Und das Mandelring Quartett zeigt sich von seiner besten, ja seiner reifsten Seite. Dichte des Klangs und perfekte Intonation sind das eine. Aber die Ruhe, mit der hier musiziert wird, die Tempi recht verhalten genommen werden, geschwelgt wird in Facettenreichtum und Farbenreichtum, besticht in jeder Nuance. Gerade in D 87 vermögen die Schmidt-Geschwister mit Roland Glassl eine majestätische Größe der wunderbaren Einfachheit des Melodieguts zu erreichen, wie man es nur selten hört. Und in D 810 strotzt ihr Spiel nur so vor innerer Ruhe und Kraft, Akzentuierungsreichtum und Vehemenz. Auch wenn man mittlerweile an die spannungsgeladenen Tempo-Forcierungen anderer Quartette gewöhnt ist und zu Beginn des Hörens genau dies zu fehlen scheint, erschließt sich die Geschlossenheit der Sicht auf die gesamte Satzstruktur mehr und mehr, wenn man sich auf die famose Verschmelzung der Stimmgewalt einlässt. Ein wunderbarer Beginn einer neuen Gesamteinspielung von Schuberts Quartetten. **C. Dürer**